

Presseerklärung der Bunten Linken, 06.04.2008

Zur Erweiterung der Stadthalle

Der Bau eines neuen Kongresszentrums bei der Stadthalle komme für die Bunte Linke nicht infrage, so Ursula Beitz, Mitglied der Gruppe. „Bei solchen Planungen darf nicht das Maß für die bauliche Struktur und für die Kleinteiligkeit der Altstadt verlorengehen“. Das Raumprogramm, das bisher am Bahnhof verwirklicht werden sollte, sei in der Altstadt nicht unterzubringen. Ein Bauwerk, wie es in der „Machbarkeitsstudie“ vorgestellt worden ist, würde die Dimensionen der Altstadt sprengen und die bestehenden Beziehungen zum Neckarufer zerstören. Die Stadthalle sei als denkmalgeschütztes Gebäude ein „Solitär“, an den man nicht einfach anbauen könne, meinte Hilde Stolz, Sprecherin der Bunten Linken. Die Kongressnutzung an dieser Stelle solle sich lieber an der Devise „klein aber fein“ orientieren und das sei ja auch heute schon möglich. Außerdem werden fehlende Grundlagen für eine Grundsatzentscheidung über den Standort moniert, zum Beispiel tragfähige Untersuchungen zum Bedarf an Kongresseinrichtungen, zur Verkehrsbelastung, zum Kleinklima und zur städtebaulichen Auswirkung eines solchen Projektes am Standort Stadthalle. Beim Standort Bahnhof wären weniger negative Folgen zu befürchten, auch verkehrlich ist er besser erschlossen. BL-Stadtrat Dr. Arnulf Weiler-Lorentz erinnerte daran, dass die Stadt ganz andere - vorrangige - Probleme habe, die den Einsatz der Mitarbeiter und die Finanzen der Stadt erforderten. Priorität habe für ihn die Entwicklung der Bahnstadt, die Schulsanierung, der Bau der Straßenbahnlinien ins Neuenheimer Feld und in die Altstadt. Die Emmertsgrundbebauung müsse in Teilen umgestaltet und die soziale Infrastruktur in diesem Stadtteil verbessert werden. Schließlich brauche die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz eine ausreichende finanzielle Ausstattung, um ihrer wichtigsten Aufgabe gerecht zu werden, der Bereitstellung kostengünstiger Wohnungen.

Den Äußerungen der Bürgerinitiative Erweiterungsbau Stopp! (BIEST!), Initiative Lebenswerte Altstadt (ILA) und Bürger für Heidelberg zum Standort Stadthalle schließt sich die Bunte Linke damit an und freut sich über das Engagement, das die Gruppen für eine zukunftsfähige und bürgerfreundliche Weiterentwicklung der Stadt aufbringen. Sie fordert die Verwaltungsspitze der Stadt auf, die Bürger ernst zu nehmen und sie früher und intensiver als bisher in die Planungen einzubeziehen.